



## »»» Neue Seidenstraße Impulse für den Handel zwischen Asien und Europa

Landtechnik für Aserbaidschan / Interview über Handels- und Logistikkreuz Georgien / Investitionschancen entlang der Neuen Seidenstraße / DEG-News

Ausgabe 2 / August 2018  
DEG für deutsche Unternehmen

**KFW** DEG

## Editorial

Die 2013 ausgerufene Initiative „Neue Seidenstraße“, ein chinesisches Prestige-projekt, nimmt konkrete Formen an. Wie bei der traditionellen Seidenstraße handelt es sich dabei um ein ganzes Netz von Wirtschaftskorridoren und Handelstransportlinien zwischen Asien und Europa. Schon jetzt ist der Warentransport etwa über neue Zugverbindungen zwischen Chongqing und Duisburg schneller als über den Seeweg und preiswerter als mit dem Flugzeug. Neben verbesserten Transportmöglichkeiten bieten sich für deutsche Unternehmen entlang der Route spannende Geschäftsmöglichkeiten.

Etwa in Georgien, das erheblich in die eigene Infrastruktur investieren will, um seine Scharnierfunktion zwischen den

beiden Kontinenten zu stärken. In unserem Interview erläutert Ketevan Bochorishvili, CEO der Sonderwirtschaftszone Anaklia City JSC am Schwarzen Meer, die Chancen für deutsche Unternehmen. Auch Länder wie Aserbaidschan rücken durch die Initiative näher an Europa. Die Landmaschinenhersteller CLAAS und LEMKEN engagieren sich dort in einem Pilotprojekt für nachhaltige und effektive Landwirtschaft. Unternehmen wie sie, die ihre Chancen nutzen wollen, begleiten wir gerne!

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Klaus Helsper,  
Abteilungsleiter Deutsche Wirtschaft



## Was möchten Sie im nächsten Newsletter lesen?

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns Ihre Ideen:  
Telefon +49 221 4986-1803  
oder [info@deginvest.de](mailto:info@deginvest.de).

## Unternehmensbeispiel CLAAS Global Sales GmbH

# »»» Landtechnik für Aserbaidschan

## Der deutsche Landmaschinenhersteller CLAAS schult in Aserbaidschan im überbetrieblichen Einsatz von Agrartechnik.

Als geographischer Knotenpunkt zwischen Ost und West will auch Aserbaidschan vom Ausbau der Neuen Seidenstraße profitieren. Dabei setzt das Land auf eine weitere Diversifizierung der Wirtschaft sowie den Ausbau von verarbeitender Industrie und Landwirtschaft. Dazu fördert die Regierung die Einrichtung von Agrarparks, in denen landwirtschaftliche Produkte auch weiterverarbeitet werden können, und den Einsatz von Landtechnik.

Für einzelne landwirtschaftliche Betriebe lohnen sich Investitionen in moderne Landtechnik häufig nicht, da zu geringe Mengen produziert werden. Auch haben die Landwirte nicht die technischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse für den Aufbau größerer Agrarbetriebe und es gibt kaum Zugang zu Finanzierungen.

Der deutsche Landmaschinenhersteller CLAAS nutzte diese Investitionschance und lieferte in Kooperation mit dem Landmaschinenhersteller LEMKEN den

Maschinenpark für zwei Pilotbetriebe, die die Geräte überbetrieblich einsetzen. Hier werden die Mitarbeiter auch zum effizienten Einsatz von Technik und im Management von großen Agrarbetrieben beraten und geschult. Dabei stehen die Verbreitung ökologisch nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktionstechniken im



Fokus sowie der umweltschonende Einsatz von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und Landtechnik. Die DEG kofinanzierte das Vorhaben aus Mitteln des develoPPP.de-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Das 1913 gegründete Familienunternehmen CLAAS aus Ostwestfalen ist einer der weltweit führenden Hersteller von Landtechnik. Das am Niederrhein ansässige Unternehmen LEMKEN ist ein bekannter Hersteller von Bodenbearbeitungs-, Aussaat- und Pflanzenschutzmaschinen. Beide Unternehmen kooperieren partnerschaftlich in einigen Nachbarländern seit mehreren Jahren sehr erfolgreich. Nils Roitsch, Regionaldirektor Osteuropa bei CLAAS, erläutert die Chancen, die sich aus Vorhaben im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklungen entlang der Neuen Seidenstraße ergeben: „Durch die Beratung und Schulung von Landwirten werden in Aserbaidschan moderne Standards hinsichtlich ökologisch nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktionstechniken verbreitet. Ohne den Beitrag der DEG hätten wir das Vorhaben nicht realisieren können.“



## Interview

# „Georgiens geographische Lage ermöglicht kurze Handelsverbindungen.“

**Ketevan Bochorishvili, CEO der Sonderwirtschaftszone Anaklia City JSC, über Investitionsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Georgien.**

**Warum ist Georgien für die Neue Seidenstraße attraktiv?**

Georgiens strategische Lage zwischen Europa und Asien ermöglicht direkte, kurze Handelsverbindungen zwischen beiden Kontinenten. Georgien und andere Länder entlang des mittleren Korridors der Neuen Seidenstraße haben erheblich in die Modernisierung ihrer Infrastruktur investiert, um einen wettbewerbsfähigen Handelsweg für Güterströme zu entwickeln. Daneben will das von staatlichen und privaten Transportunternehmen gegründete Konsortium TITR (Trans-Caspian International Transport Route) Zollverfahren und Zollpolitik straffen.

Neben der Infrastruktur und günstigen Rahmenbedingungen für den Aufbau von Geschäftsbeziehungen (Platz 9 im Doing-Business-Ranking der Weltbank) machen Freihandelsabkommen mit der EU, den EFTA-Ländern und mit China (ab 2019 inkl. Hongkong) das Land in der Region einzigartig. Derzeit ist die EU größter Handelspartner Georgiens und auch der Großteil der ausländischen Direktinvesti-

tionen kommt aus der EU. Georgien belegt deshalb eine gute Position als Handels-, Transport- und Wirtschaftsplattform für die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und China. Mit dem Bau des Tiefseehafens von Anaklia ab 2020 wird Georgien seine Transportkapazitäten als wichtiger Teil der Seidenstraße und als Zugang zum Kaukasus und zu Zentralasien stärken.

**In welchen Branchen sehen Sie die größten Chancen für deutsche Unternehmen in Georgien?**

Deutsche Unternehmen haben in Georgien u.a. in den Branchen Industrie, Banken, Bau, Transport und Dienstleistungen investiert. Darüber hinaus nutzen sie Georgien als Plattform für regionale Aktivitäten und den Aufbau von Lieferketten. Das Land bietet zahlreiche Wettbewerbsvorteile, wie günstige Produktionskosten (Betriebsmittel, Lohnkosten für Fachkräfte, Steuern), niedrige bürokratische Hürden und eine qualitativ hochwertige Infrastruktur, die den EU-Standards im Rahmen der DCFTA- und AA-Abkommen entspricht. Darüber hinaus bietet Georgien Zugang zu Verbrauchermärkten von über 2,3 Milliarden Menschen, einschließlich denen der EU, Chinas und der gesamten GUS-Region.

**Welche Bedeutung haben der Hafen Anaklia und die Sonderwirtschaftszone für die Handelsaktivitäten deutscher Unternehmen?**

Mit der Entwicklung des Anaklia Deep Sea Port und der Anaklia SEZ (Sonderwirtschaftszone) entsteht eine neue integrierte Transport-, Logistik- und Geschäftsplattform für die Region. Wir entwickeln dort erstmals in Georgien einen modernen Logistik- und Industriepark, wie er in Europa üblich ist. Attraktiv machen ihn die erste SEZ Georgiens mit den dort geltenden zoll- und steuerrechtlichen sowie administrativen Erleichterungen. Der Anaklia-Hafen ist der erste Tiefseehafen (16 m) in Georgien, auch große Schiffe können ihn anlaufen, was Kosten und Transportzeiten senkt. Die Sonderwirtschaftszone und der Hafen sind direkt angebunden an die nationale Infrastruktur mit Autobahnen, Eisenbahn und internationalem Flughafen in weniger als 90 km Entfernung. Die erweiterte Infrastruktur und die gute Erschließung der SEZ werden deutschen Unternehmen bei ihrer Geschäftstätigkeit in der Region von großem Nutzen sein.



# Investitionschancen entlang der Neuen Seidenstraße

Wie deutsche Unternehmen profitieren können.



Der **YuXinOu**, Güterzug eines internationalen Cargo-Services unter Beteiligung der DB Schenker Rail AG, fährt **dreimal wöchentlich** innerhalb von 16 Tagen die **11.200 km** lange Strecke von Chongqing in China nach Duisburg.

**AHK**

Laut AHK-Umfrage unter **2.500 deutschen Unternehmen** sind **30 %** im Rahmen der Seidenstraße-Initiative aktiv oder planen ein Engagement.



Liberaler Wirtschaft, günstige Produktionskosten und ein prognostiziertes BIP von über **4 %** machen **Georgien** zum wichtigen Bindeglied auf der Strecke.



**Deutschland** ist viertgrößter Anteilseigner der Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB), über die rund **80 Staaten** mit **100 Mrd. USD** Projekte der Seidenstraße finanzieren wollen.



In **Pakistan** entstehen zahlreiche **Wasser- und Gaskraftwerke** zur Energiegewinnung, bei denen auch deutsche Zulieferer zum Zuge kommen.

**BVDSI**

Der 2017 in Bremen gegründete **Bundesverband Deutsche Seidenstraße Initiative** (BVDSI) ist Ansprechpartner für mittelständische deutsche Unternehmen, die sich im Rahmen der OBOR-Initiative engagieren möchten.



**Technologie und Know-how** aus Deutschland sind bei Tunnelbohrungen und Tiefgründungen in **Malaysia** gefragt.

## DEG-News

### Neuer German Desk in Bangladesch

Im April hat die DEG gemeinsam mit ihrem lokalen Partner Mutual Trust Bank einen „German Desk – Financial Support and Solutions“ in Bangladesch eröffnet. Mittelständische deutsche Unternehmen und deren lokale Handelspartner erhalten am German Desk Bankdienstleistungen und Finanzierungslösungen aus einer Hand. Besonders gefragt sind Investitionsfinanzierungen für lokale Unternehmen, die deutsche Maschinen und Anlagen erwerben wollen.



Der German Desk ist eine gemeinsame Initiative von DEG, DIHK und BMZ, um deutsche Mittelständler bei ihren Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern mit attraktiven Finanzierungslösungen zu unterstützen. In Bangladesch geht bereits der fünfte German Desk an den Start. Weitere gibt es in Peru, Kenia, Nigeria und Indonesien. Insgesamt fand über die German Desks seitdem ein Austausch mit über 1.000 deutschen Unternehmen statt.

### Plastik-Recycling in Bangladesch

Die niederländische LC Packaging B.V. hat gemeinsam mit lokalen Partnern in Bangladesch das Startup GreenBANGLA Recycling gegründet. Mit rund 30 Festangestellten hat sich das Unternehmen auf Ankauf, Recycling und Weiterverarbeitung von Plastikabfällen spezialisiert. Es arbeitet dabei eng mit lokalen Herstellern von Kunststoffprodukten zusammen, die etwa Granulate aus recyceltem Plastik von

GreenBANGLA beziehen. Kofinanziert wird das Vorhaben von der DEG mit Mitteln aus dem develoPPP.de-Programm des



Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Der Produktionsstandort ist nach international anerkannten Umwelt- und Sozialstandards zertifiziert. GreenBANGLA zahlt seinen Mitarbeitern und den zuliefernden Müllsammlern deutlich höhere Löhne und Abnahmepreise als vor Ort üblich. In Schulungen zu Arbeitssicherheit sowie zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards vermittelt das Unternehmen u.a. den Umgang mit den Maschinen sowie die sichere Reinigung und Sortierung der Abfälle. Auch die Zulieferer werden darin geschult, wie sie die Kunststoffreste sicher und effektiv sammeln können.

### DEG fördert Ausbildungsinitiative in Afrika

Um Menschen Perspektiven zu geben, sind Arbeit und Einkommen eine entscheidende Voraussetzung. Das gilt gerade auch in den afrikanischen Ländern mit ihrer jungen, wachsenden Bevölkerung. Hier setzt eine Afrika-Initiative der Knauf International GmbH und der DEG an: Geplant ist der Aufbau von insgesamt acht Schulungszentren für Trockenbau in sechs afrikanischen Ländern: Ägypten, Algerien, Ghana, Nigeria, Tansania und Tunesien. Die DEG kofinanziert das Projekt mit rund 2,3 Millionen Euro aus Mitteln des develoPPP.de-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Knauf investiert weitere 2,8 Millionen Euro.

Im Rahmen der Initiative sollen insgesamt 12.000 Menschen innerhalb von drei Jahren geschult sowie knapp 2.000 Arbeitsplätze direkt und indirekt geschaffen werden. Im Anschluss an die afrikanischen Schulungszentren sind ähnliche Initiativen im Nahen Osten und in Lateinamerika vorgesehen.

### Nachhaltige Wertschöpfungsketten

Gemeinsam mit econsense, einem Zusammenschluss führender global agierender Unternehmen und Organisationen der deutschen Wirtschaft, hat die DEG die „Initiative für nachhaltige Wertschöpfungsketten“ gestartet. Ihr Ziel ist es, in Schwellen- und Entwicklungsländern Strukturen und Kompetenzen zu fördern, die nachhaltiges Wirtschaften in internationalen Wertschöpfungsketten ermöglichen. Zunächst soll in Mexiko und China im Austausch mit



lokalen Akteuren und Partnern Wissen vernetzt werden und es sollen Handlungsmöglichkeiten identifiziert werden.

Als eine Maßnahme legen die Unternehmen der Initiative in der Pilotphase Schulungsprogramme für ihre Lieferanten auf. Zusätzlich ist der Aufbau eines Trainernetzwerks geplant, so dass die Schulungen langfristig von lokalen Trainern übernommen werden können.



#### Terminhinweis

Am 21.09.2018 ist die DEG Partner des 6th Africa Business Forum der FAMILIEN-UNTERNEHMER in Köln. Details: [www.deginvest.de./deutsche-unternehmen](http://www.deginvest.de./deutsche-unternehmen)



DEG für deutsche  
Unternehmen



# Wir gehen mit Ihnen in aussichtsreiche Märkte

**KfW** DEG

DEG – Deutsche Investitions- und  
Entwicklungsgesellschaft mbH  
Kämmergasse 22  
50676 Köln  
Telefon 0221 4986-1803 (Info-Group)  
Telefax 0221 4986-1290  
info@deginvest.de  
www.deginvest.de

Redaktion  
Cordula Rinsche (Ltg.), Lena Henke,  
Sabine Huth

Gestaltung  
Werkstudio : Werbung und Design GmbH

Bildnachweis  
Titel: Getty Images  
Interview: Anaklia City JSC, iStockphoto  
Unternehmensbeispiel: CLAAS  
Nachrichten: DEG/Klaus Helsper, BDI/Christian  
Kruppa, GreenBANGLA Recycling  
Rückseite: DEG/Andreas Huppertz

© 2018 DEG

Wenn es um das Engagement deutscher Mittelständler in Entwicklungs- und Schwellenländern geht, sind wir der erste Ansprechpartner. Wir bieten unseren Kunden nicht nur faire Bedingungen und passende Finanzierungsprodukte. Es sind unsere Erfahrung und unser Know-how bei der Umsetzung erfolgreicher Auslandsinvestitionen, die für uns sprechen.

Wir kennen die politischen, kulturellen und rechtlichen Gegebenheiten in den wachstumsstarken Regionen der Welt. Als Tochterunternehmen der KfW Bankengruppe sind wir der Förderung deutscher Unternehmen besonders verpflichtet.

Ob Sie als Unternehmer ein Pilotvorhaben in einem neuen Markt planen, Kapital für Ihre Auslandsinvestition benötigen oder Förderprogramme nutzen möchten: Die DEG ist Ihr Partner.

In der Planungsphase einer Auslandsinvestition helfen wir Ihnen dabei, eine belastbare Basis für eine fundierte Investitionsentscheidung zu schaffen. Als Kunde profitieren Sie von unseren 14 Standorten in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Wir unterstützen Sie bei der Informations- und Kontaktsuche ebenso wie bei der Beurteilung lokaler Partner.

Die Finanzierung einer Auslandsinvestition muss zum Geschäftsmodell und zur Finanzierungsstrategie des Unternehmens passen. Die DEG bietet maßgeschneiderte langfristige Finanzierungen in Form von Darlehen, Garantien, Mezzanin-Finanzierungen und Beteiligungen. Fördermittel können wir beispielsweise für Machbarkeitsstudien und Pilotvorhaben bereitstellen. Mit unseren Business Support Services helfen wir Unternehmen dabei, ihre Performance, ihr Wachstum und die Entwicklungswirkungen ihrer Vorhaben weiter zu steigern. Weiterbildung von Mitarbeitern und Zulieferern, Risikomanagement, Umwelt- und Sozialmanagement, Ressourcen- und Energieeffizienz sind mögliche Einsatzfelder.

Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern sind vielfach mit besonderen Herausforderungen verbunden, die im Vorfeld schwer einzuschätzen sind. Unternehmen können sich auf die DEG verlassen. Wir engagieren uns über die gesamte Laufzeit für Sie und Ihre Investitionen – auch in schwierigeren Zeiten.